

Fridolin und der neugierige Fisch

Es ist ein warmer Julitag. Fridolin und Pferdchen liegen unter schattigen Bäumen am Badensee und genießen die Ruhe. Plötzlich hören sie ein Plätschern und sehen etwas dicht am Ufer im Wasser zappeln. "Was kann das sein, Fridolin?", wundert sich Pferdchen. "Lass uns einmal nachsehen!", antwortet Fridolin. Gemeinsam gehen die beiden zu der Stelle, von der das Plätschern kommt. Dort, wo das Wasser ganz flach ist, zappelt ein kleiner blauer Fisch hin und her! "Hallo Du kleiner Fisch", begrüßt ihn Pferdchen freundlich. "Was machst Du denn hier so nah am Ufer? Warum schwimmst Du nicht draußen im See bei Deinen Freunden, wo das Wasser tiefer ist?" "Ich würde so gerne wissen, wie es an Land ist!", entgegnet der kleine Fisch. "Deshalb schwimme ich hier im ganz flachen Wasser herum, daß ich wenigstens ein bisschen von der Erde sehen kann."

Fridolin und Pferdchen tut der Fisch leid. Da hat Fridolin plötzlich eine Idee! "Pferdchen, warte hier bei unserem Freund! Ich komme gleich wieder!" Und schon ist Fridolin fort. Nach 10 Minuten kommt er wieder.

Er hält ein Glas in den Händen. "Ich glaube, wir können Dir helfen, lieber Fisch!", sagt Fridolin. "Wir können Seewasser in das Glas füllen und Dich dann darin spazierentragen. So könntest Du wenigstens ein bisschen von der Welt sehen!" Der Fisch hüpfte vor Freude! Fridolin und Pferdchen befüllen das Glas mit Wasser und setzen den kleinen blauen Fisch vorsichtig hinein. Dann hebt Fridolin das Glas in die Höhe. Der Fisch staunt: "Oh, wie groß die Welt ist! Und wie weit sie nach oben geht!" "Das dort oben ist der Himmel!", erklärt Fridolin. "Und das", sagt Pferdchen, "worauf unsere Füße stehen, ist die Erde."

Fridolin und Pferdchen tragen den blauen Fisch den ganzen Tag lang spazieren. Sie zeigen ihm Bäume und Blumen und alle möglichen Tiere, die auf der Erde herumlaufen.

Am Abend ist der kleine Fisch müde aber überglücklich. "Danke, meine lieben Freunde", sagt er. "Jetzt habe ich einmal die Erde gesehen. Jetzt weiß ich alles. Nun kann ich beruhigt wieder nach Hause zurückkehren! Würdet Ihr mich bitte wieder in meinen See bringen?"

Fridolin und Pferdchen gehen mit dem Fisch zurück zum Seeufer. Dort lassen sie ihren neuen Freund behutsam ins Wasser gleiten. "Auf Wiedersehen, kleiner blauer Fisch!", rufen sie ihm hinterher. Und der Fisch winkt zum Abschied noch einmal mit der Schwanzflosse.

